

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 69 (2007)

Heft: 4

Artikel: Entwicklung von Markt, Technik und Unternehmen

Autor: Kutschchenreiter, Wolfgang

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«EuroLux»-Anbauspritze
im neuen Lemken-
Design

Pflanzenschutzgeräte im Feldbau

Entwicklung von Markt, Technik und Unternehmen

Der chemische Pflanzenschutz ist eine entscheidende Massnahme, um Pflanzenschäden und Ertragsverluste zu vermeiden. Doch die ökologischen und ökonomischen Auflagen wachsen ständig. Für den Pflanzenschutz ist deshalb zunehmend spezialisiertes Wissen und der Einsatz neuer Technik gefragt. Innovative Hersteller haben in der Entwicklung die Nase vorn und sind bestrebt, ihre Produkte zu einem kompetitiven Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten.

Wolfgang Kutschchenreiter, Gailingen am Hochrhein

Der chemische Pflanzenschutz ist in der EU und vor allem in den deutschsprachigen Ländern stark reguliert. Gut ist, dass die nationalen Prüfstellen künftig nach dem Motto «einmal geprüft – europaweit anerkannt» ihre Regelungs- und Prüfarbeit im Rahmen der ENTAM (European Network for Testing of Agricultural Machinery) untereinander abstimmen werden. Infolgedessen ist auch zu erwarten, dass sich der europäische Markt für Feldspritzen unterschiedlicher nationaler Herkunft weiter öffnet.

Die Variantenvielfalt der Feldspritzen wächst mit Arbeitsbreiten von 6 m bis zu 48 m bei bis zu 10000 l Behältervolumen (z.B.

Damman), und die Zahl der Ausstattungsvarianten von mechanischer Klappung und einfacher Bedienung bis hin zu computergesteuerter Geräteneinigung, Befüllung, Teilbreitenschaltung, Vorgewende-Management und elektronische Einzeldüsenschaltung (Hardi «Commander i») ist sehr gross. Das alles spielt sich in einem Markt mit begrenzten Stückzahlen ab: In Westeuropa betrug das Absatzvolumen 2005 rund 10000 gezogene und angebaute sowie 700 selbstfahrende Pflanzenschutzgeräte. Frankreich liegt mit rund 3800 Einheiten an der Spitze. Im deutschsprachigen Raum sind es schätzungsweise 2500 Einheiten, darunter 2100 in Deutschland, 300 in

John Deere
Anhängespritzen der
700er-Klasse.



Österreich und 150 in der Schweiz. Rund 38% davon sind gezogene Spritzen, 57% Anbauspritzen und 5% Selbstfahrer. 2006 verstärkte sich deutlich der Trend hin zum gezogenen Pflanzenschutzgerät.

Stark rückläufige Stückzahlen, hohe Entwicklungskosten und die Vielzahl der Wettbewerber haben für eine deutliche Veränderung der Hersteller-Landschaft in Westeuropa gesorgt (Tabelle 1). Jeder einzelne Anbieter in unserer Übersicht war in diesen Veränderungsprozess eingebunden etwa durch die Akquisition eines Wettbewerbers, in der Eingliederung in eine grössere Unternehmensgruppe oder als neu positionierter Mitbewerber. Wir unterteilen die Akteure in drei Kategorien:

- **Weltweit tätige Unternehmen**, die ihre globale Stärke auch in Westeuropa bei Feldspritzen einsetzen.
- **Pflanzenauspezialisten**, die ihr Know-how in der vernetzten Verfahrenskette Bodenbearbeitung, Sätechnik, Pflanzenschutz und Düngung einbringen.
- **Pflanzenschutzgerätespezialisten**, die sich ausschliesslich oder überwiegend auf den Pflanzenschutz spezialisieren.

Die Tabelle 2 zeigt, dass die einzelnen Firmen ein unterschiedlich breit gefächertes Angebot haben. Als Wachstum begrenzender Faktor jedes Herstellers erweist sich, ob es gelingt eine ein flächendeckendes, kompetentes Vertriebsnetz zur Betreuung von Land-

wirt und Lohnunternehmer aufzubauen. Wir zeigen in Kurzform auf, mit welchen Strategien und Erfolgen sich die einzelnen Firmen den Herausforderungen der Marktveränderung stellen.

Weltweit tätige Unternehmen:

John Deere steigt 1997 mit der Übernahme des niederländischen Herstellers Douwen in den europäischen Markt für Feldspritzen ein. Weltweit ist Deere mit 280 Mio. Euro Jahresumsatz (2004) der grösste Hersteller von Pflanzenschutzgeräten, wobei in Nordamerika der Selbstfahrer mit 90% aller Feldspritzen die Szene beherrscht. Das niederländische JD-Werk wurde zu einer Jahreskapazität von 1000 Einheiten ausgebaut – darunter auch Obstbausprühgeräte, Anbauspritzen der Serie 500 (1000–1200 l, 18–24 m) sowie Anhängergeräte der Premium-Klasse 800 (2400–2800 l, 18–29 m) mit integrierter AutoTrac-Spurführung, Twin-Fluid-Einspritztechnik und automatischer Gestängeführung. Hinzu kommt ab 2006 in der gleichen Grösse die einfachere Variante der Serie 700 für den mittleren Betrieb. So gestärkt, strebt Deere zumindest 20 Prozent Marktanteil im Bereich der Anhängespritzen an und verpflichtet seine gut gerüsteten Stützpunktvertriebspartner zur Exklusivität in diesem Marktsegment. Ab Mitte 2006 wurde auch der Bereich der Anbauspritzen im mittleren Bereich erneuert.

AGCO erwarb mit **AgChem** in 2001 einen führenden Hersteller selbstfahrender Applikationstechnik für Dünger und Pflanzenschutzmittel. Die niederländische AgChem Europe B.V., die seit 2005 zum AGCO-Unternehmensbereich «Challenger» gehört, betreut den europäischen Markt mit einem Team eigener Spezialisten im Direktverkauf an Grossbetriebe und Lohnunternehmen. Weltweit hat AGCO im Pflanzenschutzgerätesektor einen Jahresumsatz von 220 Mio. Euro. Für Europa gibt es zwei Produktlinien: Einerseits den schnellen, leichten und hochbeinigen «Spracoupe» (1500 l und 2600 l Aufbautank; 122 bzw. 174-PS-Perkins-Motor mit Direktantrieb) für hohe Flächenleistung und geringen Kraftstoffverbrauch, andererseits den «RoGator» als Aufbauspritzte in zwei Ausführungen (3000 l bis 5000 l Aufbautank; 150- bzw. 225-PS-Cat-Motor) mit hydrostatischem Antrieb, Allradlenkung und Zugvorrichtung für Wasserwagen.

Importeure führender Feldspritzenmarken in der Schweiz:

Amazone: Ott Landmaschinen AG, Zollikofen
Berthoud/Exel: Fischer Nouvelle Sàrl, Collombey
John Deere: Matra, Lyss
Hardi: Alphatec SA, Orbe
Lemken: Lemken GmbH & Co.KG, Henggart
Rau/Kverneland: Bärtsch Fobro AG, Hüswil



Vicon

Neues kann man nur mit Neuem vergleichen.

Überdurchschnittliche Grundausstattung, ausgereifte Technik und ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis:
Die Basis für besten Ertrag in der Futterernte! Unterstützt durch eine hydraulische Bremsachse und ausgelegt für 40 km/h, zeigen sich die Neuen von Vicon im Gelände oder bei schnellen Strassenfahrten von der besten Seite. Das breite Pick-up und das leichtzügige **RotoControl-Fördersystem** garantieren für eine saubere und verlustfreie Futteraufnahme. Ob schonender Schnitt beim täglichen Einsatz für die Frischfutter-Versorgung, ob Kurzschnitt bei Silage oder mit aufgeklapptem Dürrgutaufbau im Trockenfutter, die Neuen von Vicon sind universell einsetzbar. Lassen Sie nicht länger das Gras wachsen. **Rufen jetzt Sie Ihren Händler oder Tel. 044 857 26 00 an.**

BUCHER Partnerschaft,
landtechnik die Mehrwert schafft.

Bucher Landtechnik AG 8166 Niederweningen Telefon 044 857 26 00 www.bucherlandtechnik.ch

Das breiteste Herbizid im Maisanbau

Maister[®]

Im Nachauflauf gegen Unkräuter und Ungräser
...Raygräser, Quecken, Rispengräser,
Amarant, Melden, Gänsefuss...



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-5745 Safenwil, Tel. 062 789 23 41
www.omya.ch

Reg. Warenzeichen
Gefahren- und Sicherheitshinweise
auf der Packung beachten

Case IH erwarb 1997 für den europäischen Markt die englische Feldspritzen-Marke **GEM**. Nach der Fusion mit New Holland zu Beginn dieses Jahrzehnts fühlte CNH sich jedoch mit dem hohen Spezialisierungsgrad der Pflanzenschutzgeräte überfordert und verkaufte diese Sparte nach England zurück.

Pflanzenbau-Spezialisten:

Die **Kverneland-Gruppe** führt als einer der bedeutendsten Gerätespezialisten Europas das gesamte Geräteprogramm für den Ackerbau und ist mit einem Jahresumsatz von 25 Mio. Euro bei Pflanzenschutzgeräten mit der Produktmarke Rau ein führender Anbieter. Die Geräte, in denen auch das Know-how von Vicon eingeflossen ist, werden von der «Crop Care Division» (Spritzen und Düngerstreuer) im niederländischen Kvernelandwerk Nieuw Vennep gebaut. Die Anbauspritzen kommen in den zwei Produktlinien der «Sprintat» und «Spridomat» (600–1500 l, 10–24 m) auf den Markt. Bei Anhängespritzen gibt es bisher gleichfalls zwei Baureihen (2800–3800 l, 15–28 m). In die Top-Klasse dringt jetzt die gezogene Baureihe «Phoenix» vor, mit bis zu 5000 l Behälter und 45 m Arbeitsbreite. Im Erprobungstadium in Zusammenarbeit mit



Die renommierten Rau-Feldspritzen (hier die Anbauspritz D 3) erobern sich unter dem Kverneland-Dach ihren Platz im Markt zurück.

der Universität Hohenheim ist eine Rau-Dreikammerspritze zur teilstoffspezifischen Ausbringung unterschiedlicher Spritzmittel-mischungen und optotronischer Online-Bildauswertung des Pflanzenbestandes. Hier leistet Kverneland/Rau Pionierarbeit!

Kuhn hat im Zusammenhang mit der Schließung des Kuhn/Nodet-Werkes beschlos-

sen, die Produktion von Feldspritzen aus diesem Werk einzustellen. Damit entfällt zukünftig das bisherige Kuhn-Feldspritzen-Angebot mit den Anbauspritzen «Porter» und den Anhängespritzen «Topliner».

Amazone, der wachstumsorientierte Spezialist für «intelligenten Pflanzenbau», baut im Stammwerk Hasbergen-Gaste bereits seit 1970

Führende Hersteller von Pflanzenschutzgeräten für den Feldbau

Muttergesellschaft	Pflanzenschutzgeräte Feldbau, Marke		Gruppenumsatz 2004 in Euro	Pflanzenschutz- gerätetechnik (Basis 2004)	Gruppen- stammsitz- umsatz
	heute	früher			
Unternehmen global					
Deere & Co.	John Deere seit 97	Douwen	17,6 Mrd.	267 Mio	USA
Agco Corporation	Spra Coupe & Rogator		4,4 Mrd	220 Mio	USA
Fullliner					
Kverneland Group	Rau seit 98	Rau & Vicon	503 Mio	25 Mio	NOR
Kuhn S. A.	Kuhn seit 96	Nodet	461 Mio	14 Mio	F
H. Dreyer GmbH	Amazone	Amazone & BBG	200 Mio	17 Mio	D
Lemken GmbH	Lemken seit 05	RTS & Jacoby	92 Mio	9 Mio	D
Spezialisten					
Exel Industries Crop Care Division			266 Mio		F
Tecnomar			38 Mio		F
Berthoud			43 Mio		F
Caruelle			18 Mio		F
Matrot			N.A.		F
Andere Spritzen			N.A.		
Auriga Industries	Hardi & Evrard seit 87		714 Mio	135 Mio	DK

Quelle: Unternehmensangaben und Schätzungen W. Kutschenreiter, N.A. = nicht angegeben

Feldspritzen und hat es im deutschsprachigen Raum mit der orange-grünen Anbauspritze (Serie UX, 600–1800 l, 12–28 m) auf die vordersten Ränge gebracht. Auch im wachsenden Markt für Anhängespritzen mischt Amazone mit der Serie UG Nova (2200–4500 l, 15–28 m) sowie UX (4200–5200 l, 18–36 m) kräftig mit.

Lemken, innovativer Marktführer in Bodenbearbeitung und Sätechnik, ist 2005 mit dem Erwerb von Jacoby und RTS in die Spritzentechnik eingestiegen und hat damit seine Kompetenz im Pflanzenbau erweitert. An zwei Produktionsstandorten produzieren rund 50 Mitarbeiter die kompakten «Euro-Lux»-Anbauspritzen und die Anhängespritzen «Primus» (2400–4400 l) und den «Albatros» (2200–6000 l). Zielsetzung ist höchste Präzision der Ausbringung durch Spurgenauigkeit, Gestängeführung mit präzisem Abstand zum Pflanzenbestand und elektronische Mengensteuerung.

Pflanzenschutzgerätespezialisten

Die französische **Exel-Gruppe** entstand aus der Konsolidierung vieler ehemals selbstständiger Feldspritzenmarken. Dazu gehören: Technoma, Berthoud (inklusive Fischer in Collombey-le-Grand VS) sowie Caruelle und Matrot. Diese Marken entwickeln und produzieren ihre Geräte unabhängig voneinander und treten am Markt als Wettbewerber auf. Exel hat in Frankreich einen Marktanteil von rund 40%. Aufgrund des stark rückläufigen französischen Marktes verzeichnete die Exel-Sparte Pflanzenschutz in 2006 einen leichten Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um 2,9% auf 145 Mio. Euro.

Hardi sieht sich mit einem europäischen Marktanteil von 28% als europäischer Marktführer bei Pflanzenschutzgeräten. Im deutschsprachigen Raum ist dieser Spezialist etwa gleichauf mit Amazone unter den ersten zwei Anbietern, jedoch stärker im oberen Leistungsbereich. In Frankreich ist Hardi-Evrard – mit Unterstützung der 1987 zugekauften franzö-



Amazone ist mit Anbauspritzen (hier UF 1500) und gezogenen Feldspritzen ein Marktführer im deutschsprachigen Raum.



«Commander»-Anhängespritze des europäischen Marktführers Hardi für eine hohe Flächenleistung.



Selbstfahrende Feldspritze von Berthoud: Auch im Schweizer Lohnunternehmen eine Option, wenn es sich auf den Pflanzenschutzmittel-einsatz konzentriert.



sischen Marke Evrard – mit rund 40% Marktanteil gleich stark wie Exel. Seit 1997 gehört Hardi zur dänischen Auriga-Gruppe, die sich vorwiegend mit Agrar-Chemikalien befasst. Im Windschatten dieser Gruppe konnte sich Hardi kräftig weiter entwickeln und kam 2004 mit einem Umsatz von 140 Mio. Euro erstmals wieder in die Gewinnzone. Produziert wird vorwiegend im dänischen Stammwerk, mit selbst entwickelten und gefertigten Komponenten, einschliesslich eigener Pumpen und Düsen. Drei Serien Anbauspritzen von 12 bis 24 m Arbeitsbreite, drei Serien der gezogenen «Commander»-Baureihe sowie der Selbstfahrer «Alpha» mit bis zu 36 m Arbeitsbreite und 4400 l Spritzfass decken das gesamte Bedarfsspektrum ab. Als ausschliesslicher Spritzenspezialist muss Hardi über sein exklusiv beliefertes Fachhandelsnetz allein durch überlegene Produktleistung und Service überzeugen. Aufgrund starker Marktrückgänge vor allem in Frankreich, in den USA und in Australien ging der

Fischer mit Sitz in Collombey-le-Grand (VS) und einer Filiale in Felben-Wellhausen (TG) ist Spezialist und Marktführer für Spritztechnik in der Schweiz. Das 1949 gegründete Unternehmen vertreibt seine Produkte über ein dichtes Händlernetz in der Schweiz und im angrenzenden Ausland. Seit 2000 gehört Fischer zur französischen Gruppe Exel Industries, dem weltgrössten Hersteller von Spritzgeräten. Fischer ist eine Filiale der Berthoud Agricole. Dies erlaubt der Firma auf der Höhe des technischen Fortschritts, in der Schweiz die ganze Palette von Berthoud zu verkaufen.

Nettoumsatz von Hardi 2006 um rund 12% auf 121,5 Mio. Euro zurück, mit einem starken Rückgang auch der Unternehmensrendite. Aufgrund einer verbesserten Marktsituation am Jahresende schloss Hardi 2006 jedoch mit einem um 18% gesteigerten Auftragsbestand ab.

Dammann Feldspritzen im oberen Leistungsbereich haben sich mit Zuverlässigkeit, Qualität und Lebensdauer gleichfalls in verschiedenen regionalen Schwerpunkten profiliert und durchgesetzt. Zum Angebotsspektrum in der Oberklasse gehören Aufbauspritzen auf Trägerfahrzeuge (z.B. auf den Unimog), Anhängespritzen in drei Serien sowie Selbstfahrer – von 3000 l bis 10000 l Behältervolumen und Arbeitsbreiten von 18 bis zu 48 m. Mit der Anhängespritzte «Land-Cruiser» (2000–4000 l, 15–28 m) will Damman jetzt aber auch in die Domäne der preiswerteren und einfacher ausgestatteten Mittelklasse vordringen. Die Herbert Damman GmbH in Buxtehude wurde 1979 gegründet, stufenweise weiter entwickelt und 2006 nochmals mit zusätzlicher Produktionskapazität ausgestattet. ■

Gesucht

Landmaschinenmechaniker

(evtl. Betriebs- oder Lastwagenmechaniker) sofort oder nach Vereinbarung.

Suchen Sie eine neue Herausforderung?
Sind Sie selbstständiges Arbeiten gewohnt?
Haben Sie das Flair für grosse Maschinen?
Sind Sie bereit die Verantwortung für unseren
Maschinenpark (vorwiegend New Holland)
sowie Erbsen- und Bohnenpflücker zu übernehmen?

Chauffeur für Traktor und Erntemaschinen

während der Erbsen- und Bohnenernte von Mitte Juni bis Ende Oktober.

Wir bieten:

- eine interessante und abwechslungsreiche Stelle in jungem, aufgestelltem Team
- gut eingerichtete Werkstatt mit eigenem Servicebus
- moderner Maschinenpark

Sind Sie interessiert? Wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

R. + M. Haller, landw. Lohnunternehmen
5244 Birrhard AG
Tel. 056 225 21 44, Fax 056 225 01 44
E-Mail: haller.lohn@bluewin.ch

Fazit

In den oberen Leistungsklassen wird die Technik kräftig ausgebaut, mit dem Ziel höchster Präzision und Flächenleistung. Aber auch die mittleren und unteren Baureihen werden erneuert und komfortabler ausgestattet. Weil die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe weniger wird, will jede Produktmarke ein möglichst breites und konkurrenzfähiges Angebot bereit halten. Im Markt für Pflanzenschutzgeräte sind weitere Konzentrationsbewegungen zu erwarten.

Wolfgang Kutschchenreiter